



Deutsches SegelflugMuseum

mit Modellflug | Wasserkuppe

DSMM-Post

April 2021
Nummer 36

Liebe Freunde und Förderer des Segelflugmuseums, liebe Mitglieder,

2020 endete mit einer erneuten Schließung des Museums wegen Covid-19 und 2021 begann mit einer Schließung des Museums wegen Covid-19. Dank gilt es an das Land Hessen bzw. den Staat zu sagen, auch wir haben finanzielle Corona-Hilfen bekommen. Daher konnten wir unser Personal, soweit es als Mini-Job beschäftigt ist, weiter bezahlen. Die laufenden Kosten wie Strom, Wärme, Versicherungen usw. sind teilweise geringer ausgefallen, aber es fanden sich wie jedes Jahr im Jan./Febr. viele Rechnungen im Briefkasten.

Ein großer Dank gilt es daher unseren Mitgliedern zu sagen, die nach einem Aufruf in Facebook und auf der Homepage reichlich Spenden überwiesen haben - vielen, vielen Dank.

Besonders möchten wir die Antikmodellflugfreunde Deutschland e.V. hervorheben, die uns bereits im Oktober zu unserer Mitgliederversammlung mit einer großzügigen Spende überrascht hatten.

Wie in der letzten DSMM-Post mitgeteilt, konnten dank des Engagements von Peter Ocker einige Fördermittel generiert werden. Es ist nicht einfach, die Unterlagen richtig zu erstellen, die Voraussetzungen zu erbringen, aber es lohnt sich natürlich. Auf Seite zwei berichten wir dazu, was wieder neu im Museum ist, wo wir trotz Pandemie viele Schritte vorwärts gekommen sind.

Etwas über ein Jahr haben unsere Mitarbeiter*innen an der Kasse die Besucher befragt, ob sie denn Luftsportler*innen sind und aus welchem Postleitzahlenkreis sie angereist sind. Für uns überraschend, dass lediglich ca. 14 % unserer Besucher Luftsport betreiben. Die Modellflieger*innen sind mit fast 6 %, die Segelflieger*innen mit 4,5 % und andere Sparten mit 2,15 % beteiligt. Bei den Touristen fällt auf, dass ca. 50 % aus der näheren Umgebung kommen, also Tagesbesucher auf der Wasserkuppe sind. Diese Besucherbefragung war auch für unsere Beraterfirma von großen Interesse und wir können daraus ablesen, wo wir gezielt Werbebedarf haben.

Was sehr auffällt, das Museum wird unter den historisch interessierten Fliegern offenbar verstärkt wahrgenommen. Die Anfragen zu verschiedenen Themen, die Bitte um Nutzung unseres Archives z.B. von Autoren von Büchern oder für Arbeiten an Schulen und Hochschulen, steigt stetig.

... und dann haben wir uns ab 2021 neue Eintrittspreise überlegt. Einerseits war eine Erhöhung wegen der steigenden Unterhaltskosten unumgänglich, andererseits wollten wir vermehrt Kinder und Jugendliche, Schulklassen und Jugendgruppen ins Museum „locken“. Vergleiche mit anderen Museen ergaben, dass ein Eintrittspreis von 7,00 €, den wir künftig für Erwachsene erheben wollen, für die Größe unseres Museums noch immer günstig ist. Dafür verlangen wir von Kindern und Jugendlichen bis einschließlich 16 Jahre kein Eintrittsgeld. Wir hoffen damit die beiden vorgenannten Ziele zu erreichen.

Herzliche Grüße, Uli Braune

Inhaltsverzeichnis



Covid 19

Jahresbericht

Uli Braune, Stiftungsvorstand, berichtet über den Jahreswechsel 2020/21.

Seite 1



Das neue Museum

Trotz Pandemie ging es voran - neues Kassenhaus bereits fertig.

Seite 2



Segelfluggeschichte

Hans-Werner Grosse ist verstorben, ein persönlicher Nachruf von Wolfgang Weinreich.

Seite 3



1. Rhön - der Wettbewerb

Jetzt gibt es sie, die Broschüre zur 1. Rhön ...

Seite 3



Neues von der „Kupp“

Was sich sonst noch so tut auf der Wasserkuppe, dem Berg der Flieger.

Seite 4

Museum und Förderverein

Nachruf Siegfried Lorenz

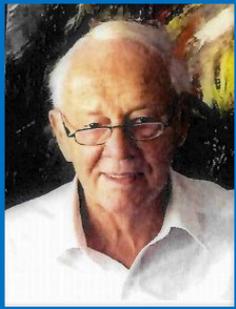
Seine Passion war das Konstruieren, sein Instrument das Zeichenbrett, und seine Verdienste sind nicht zu übersehen. Siegfried Lorenz hat am 10. Februar 2021 nach kurzem Krankenhausaufenthalt für immer den Bleistift zur Seite gelegt. Am 6. März wäre er 89 Jahre alt geworden. Ich habe ihn im Vorfeld der

Rekonstruktion der Horten IV des Deutschen Museums kennengelernt, und schon hier war er der Schlüssel zum Erfolg. Er hatte Fotos des unbeplanten Mittelstücks der H IV, das leider irgendwann verlorengegangen war. Diese Fotos waren die Grundlage zur Rekonstruktion, und die originalen Bolzen konnte er auch noch besorgen.

Am Zeichenbrett rekonstruierte er viele bedeutende Segelflugzeuge, von denen keine oder nur noch sehr wenige Zeichnungen vorhanden waren. Seine Zeichnungen erhielten den Segen des Luftfahrtbundesamtes und so entstanden neue "alte" Flugzeuge. Aus seinem Zeichnungssatz für den "Rhönsperber" baute Otto Grau einen handwerklich perfekten Nachbau. Mit diesen Zeichnungen konnte auch der "Rhönsperber" des Segelflugmuseums wieder sein ursprüngliches Aussehen bekommen. Der "Reiher" wurde gleich zweimal fliegend gebaut, während der Nachbau durch OSC Wasserkuppe/Josef Kurz in unserem Rundbau hängt, zieht in Norddeutschland ein weiteres Exemplar noch seine Kreise am Himmel. Das nichtfliegende Replika der "Raketen-Ente" ist ebenfalls im Rundbau zu bewundern. Und er zeichnete noch vieles mehr, ob "Sperber Senior" oder "Sperber Junior", "Musterle" oder "Moazagotl", und auch die "Luftkurort Poppenhausen".

Auch seine aktive Mitarbeit im Museum war die Grundlage für unser Zeichnungsarchiv. So wird bei uns "Siegfried Lorenz" und "Zeichnung" immer in einem Kontext bleiben.

Peter Ocker



Das neue Museum

Trotz Pandemie ging es weiter voran

Die Beraterfirma Wellach aus Berlin hatte uns gleich zu Beginn der Zusammenarbeit den Vorschlag gemacht, das Kassenhaus neu zu platzieren. Aktuell wirkt das große „Pult“ eher wie eine Wand, die dem unentschlossenen Besucher den Blick in Richtung unserer tollen Ausstellung im Rundbau versperrt. Durch die nach oben offene Bauweise war es über die Jahre nicht möglich dem Personal an der Kasse einen „erkältungsfreien“ Arbeitsplatz anzubieten.

Dank der schon vielfach erwähnten Fördermittel konnten wir nun gleich neben dem Eingang links eine neue, auch nach oben abgeschlossene Kasse von der Firma Fey aus Ehrenberg-Reulbach einbauen lassen. Beheizbar und nicht mehr im Blickfeld der Besucher ist damit ein erster Baustein des neuen Museumskonzeptes umgesetzt.

Digitalisierung

Ein ganz wichtiger Punkt ist die Umstellung unserer Archivarbeit auf „digital“. Auch dazu haben wir Fördermittel bekommen und konnten so einen Stativscanner für Bilder, Alben und Bücher beschaffen, sowie einen leistungsstarken Laptop. Die



bereits begonnene digitale Archivierung funktioniert nun bedeutend schneller. Der nächste Schritt ist dann die Archivierungs-Software, da sind wir mit dem Museumsverband im Gespräch.

Museumsverband

Bei einem Besuch von Frau Dr. Löneke wurde klar, wenn wir die recht hohe Förderung des Landes Hessen für ein Feinkonzept über den Museumsverband erhalten wollen, dann sind daran auch Voraussetzungen verbunden. Eine ist

Rahmenkonzept
Deutsches Segelflugmuseum
mit Modellflug

Stand: 01.09.2020



beier+wellach
projekte
themen entwickeln gestalten

u.a., dass wir ein geordnetes Archiv und aktive Archivarbeit vorweisen können. Welche Erleichterung, dass wir besonders hier in den letzten drei Jahren höchst aktiv waren und ein in vielen Teilen bereits geordnetes Archiv vorweisen konnten.

Der Museumsverband wird uns auch an anderen Stellen unterstützen und wir können Weiterbildungsangebote nutzen. Gerade in Sachen Archivierung, wie in welchen Kartons, aus welchem Material müssen diese bestehen, wie lagert man 100 Jahre alte Fotografien ..., ein Online-Seminar hat enorm geholfen und auch Kontakte zu Herstellern vermittelt - einfach toll !!!

Mitgliederversammlung

Die Hauptversammlung wird auch 2021 nicht im April stattfinden können. Wir haben uns wegen der unklaren Lage bereits frühzeitig erneut für den Oktober entschieden. Das hat auch viele weitere Vorteile, z.B. in Sachen Haushalt für das kommende Jahr, die wir in der Versammlung diskutieren werden.

Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2020 haben wir genau 40 neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen können. Das ist ein toller Erfolg und lässt für die Zukunft hoffen. Leider stehen diesem Zuwachs auch 13 Abmeldungen gegenüber, sowie 17 Mitglieder, die ihren letzten Flug angetreten haben.

Aktuell hat der Förderverein damit 814 Mitglieder, was in Anbetracht der Herausforderungen vor denen unser Museum steht, speziell beim Erhalt der Bausubstanz (siehe Bericht in der letzte DSMM-Post) viel zu wenig ist.

**Daher die große Bitte:
Werbt neue Mitglieder für den Förderverein !!**



Foto: Peter F. Selinger

Hans-Werner Grosse verstorben Persönlicher Nachruf von Wolfgang Weinreich

Am 18. Februar 2021 ist Hans-Werner Grosse im Alter von 98 Jahren von uns gegangen. Persönlich habe ich Hans-Werner 1965 in Boberg beim Aeroclub Hamburg kennen gelernt, als er sich damals zusammen mit dem legendären Heinz Huth, dem „Langen“, auf die Weltmeisterschaft in Polen vorbereitete. Mir ist in Erinnerung geblieben, welche Leistungen im Segelflug in der Offenen Klasse er damals schon für möglich hielt. Wenige Jahre später, am 25. April 1972, folgte sein berühmter Flug von Lübeck nach Biarritz mit der ASW 12, ein Weltrekord über eine Strecke von 1460,8 km, der in dieser Kategorie heute noch besteht. Mit diesem Flug wurde Hans-Werner zum berühmtesten deutschen Segelflieger und zur Legende, was er bis zu seinem Tod blieb. Er schaffte es immer, mit den Möglichkeiten der Offenen Klasse bis an die Grenzen des Machbaren zu gehen. So flog er im thermischen Segelflug in den Outbacks Australiens mit der SB 10 der Akaflieg Braunschweig im Winter 1979/80 für die damalige Zeit unvorstellbare Distanzen. In all den Jahren hat Hans-Werner 50 Weltrekorde erflogen, neben ASW 12 und SB 10 auch auf ASW 17 und ASH 25, von denen einige noch heute bestehen.

Seine Begeisterung für die Fliegerei, speziell natürlich für den Segelflug, konnte er in überzeugender Weise an die Segelfliegerwelt weitergeben. So erinnere ich mich an einige Segelfliertage, bei denen er als Vertreter der „Alten Adler“ von seinen Rekordflügen berichtete, aber auch die schlimme Zeit des 2. Weltkrieges nicht verschwiegen, als er als Torpedobomber-Pilot Ju 88 flog. Den Missbrauch der Fliegerei zu Kriegszwecken prangerte er stets heftig an.

Hans-Werner war es stets auch ein Anliegen, über seine eigene Fliegerei hinaus den fliegerischen Nachwuchs zu unterstützen. So stellte er nach der Wende für die Förderung des Segelfluges in den neuen Bundesländern eine ASH 25 kostenlos zur Verfügung.

Es war ihm aber auch immer ein großes Anliegen, den Segelflug mit all seinen Facetten der breiten Öffentlichkeit näher zu bringen. So unterstützte er beispielsweise mit großem finanziellem Engagement den Bau der neuen Halle im Segelflugmuseum auf der Wasserkuppe. Aus Dankbarkeit trägt diese Halle seinen Namen, die Hans-Werner Grosse Halle.

Auch am internationalen Geschehen in Sachen Segelflug, und da speziell für die Belange und Definitionen der Offenen Klasse, trat Hans-Werner sehr aktiv und richtungsweisend auf. Ich erinnere mich selbst an mehrere IGC (International Gliding Commission) Sitzungen, bei denen Hans-Werner, obwohl er kein Delegierter war, stets Rederecht eingeräumt wurde und es dadurch auch im internationalen Segelflug mehrfach zu Neuerungen und Änderungen im Regelwerk kam.

Sein wohl größtes Projekt, was die Leistungsfähigkeit der Offenen-Klasse-Segelflugzeuge betraf, war das Projekt ETA, mit dem, auch dank seiner Unterstützung, das Nonplusultra-Segelflugzeug konstruiert und gebaut werden konnte. Auch mit diesem Projekt hat sich Hans-Werner in der Geschichte des Segelfluges verewigt.

Hans-Werner war immer ein sportlich sehr aktiver Mensch, bis ins hohe Alter. So rannte er in Australien den bekannten Ayers Rock rauf und runter. Noch im Alter von 92 Jahren flog er zusammen mit seiner Frau Karin mit der ETA von Lübeck aus bis nach Zielona Gora in Polen und zurück, eine Strecke von 796 Kilometern. Auf YouTube kann man diesen Flug unter „Hans-Werner Grosse, letzter Flug?“ (siehe links) mit verfolgen.

Hans-Werners Name wird mit dem Segelflug und dessen Geschichte, dessen Schönheit und Leistungsfähigkeit für immer verbunden bleiben.

Broschüre zur 1. Rhön

In unserem Archiv finden sich alle Ausgaben der Zeitschrift „Flugsport“, die von Oskar Ursinus herausgegeben wurde. Darin finden sich die ersten Überlegungen für einen Segelflugwettbewerb auf der Wasserkuppe und die Ausschreibungen. Die Teilnehmermeldungen, die Teilnehmer mit ihren Segelflugzeugen, mit ihren Konstruktionen werden vorgestellt. Die Preise, die gespendet wurden sind nachzulesen und der Ablauf des Wettbewerbes selbst.



Die Ergebnisse und die Entscheidungen des Preisgerichtes sind sehr interessant zu lesen. In dieser Broschüre finden sich ALLE Seiten aus der Zeitschrift „Flugsport“, die mit dem Wettbewerb der 1. Rhön zu tun haben.

... und es sind sehr viele, auch seltene Bilder aus dem Jahr 1920 abgedruckt.

Für eine Schutzgebühr von 3,00 € kann das Sonderheft aus der Reihe „Geschichte des Segelflugs“ im Museumshop erworben werden.

Für 5,00 € (incl. Porto und Verpackung) schicken wir die Broschüre auch gerne per Post zu. Bitte bestellen unter Email: kontakt@segelflugmuseum.de



Hans Werner Grosse, letzter Flug ?

Hier findet man den Film bei You-Tube entweder über die Adresse (unten) oder den QR-Code.

<https://youtu.be/iiqHjwe0YFA>



Es war mal wieder Winter

Zum Jahreswechsel sah es noch nicht nach Schnee aus, aber dann im Januar. Binnen zwei Wochen verwandelten heftige Schneefälle die Wasserkuppe in ein Winter-Wunderland. Das Museum, ja leider geschlossen, wurde durch die Schneemassen und den teilweise starken Wind zum Teil zugeweht.



Als dann zwischenzeitlich die tiefen Temperaturen von minus 20° kurzfristig über den Gefrierpunkt stiegen und sich Dachlawinen lösten, wurde unsere Kellertüre im Rundbau durch den Schnee aufgedrückt. Mühsam freigeschaufelt und die Tür notdürftig verschlossen, kam weiterer Schnee dazu. Es bestand die Gefahr, dass Schmelzwasser in den Keller eindringt. Also musste ein Minibagger ran und die Schneemassen vor dem Kellereingang entfernen.



Der Bagger räumte dann auch den inzwischen zu „Beton“ komprimierten Schnee im Eingangsbereich weg, denn durch die Schließung war natürlich nicht regelmäßig geräumt worden.



Modellflug auf dem Berg der Flieger

Unter dem Dach der Gesellschaft zur Förderung des Segelfluges auf der Wasserkuppe (GFS), die u.a. die Flugschule betreibt, ist auch der Modellflugbetrieb auf der Wasserkuppe organisiert. Dabei gilt die Wasserkuppe als ein Eldorado für den Modellflug: Startstellen in alle Windrichtungen bieten optimale Voraussetzungen für den Modell-Segelflug. Schon in den 1930er Jahren gab es hier sogar Modellflugwettbewerbe. Auch der erste RC-Segelflug fand 1936 auf der Wasserkuppe statt. Ein Replik-Modell mit Empfänger kann im Museum bestaunt werden. In der Broschüre „Geschichte des Modellflugs“ (erhältlich im Museum) ist auch die Historie des Modellflugs auf der Wasserkuppe nachzulesen.



Da der Modellflug auf einem Verkehrslandeplatz im Rahmen des personentragenden Flugbetriebs stattfindet, ist eine besondere Rücksichtnahme und das Verständnis für die jeweils andere Luftsportart dringend erforderlich. Zur Gewährleistung der Sicherheit des Luftverkehrs bei Mischflugbetrieb sowie der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und zur Gefahrenabwehr ist eine Flugleitung bzw. Luftaufsicht tätig. An den Startstellen der Modellflieger*innen sind "Startleiter Modellflug" zuständig, deren Empfehlungen oder Anweisungen unbedingt Folge zu leisten sind.

Die Modellflugordnung der GFS sowie des DAeC sind gültig. Modellflug am Flugplatz Wasserkuppe ist genehmigungs- und gebührenpflichtig. Gebühren sind laut gültiger Gebührenordnung der GFS im Luftsportzentrum der Flugschule oder bei den Startstellenleitern zu entrichten. Eine vorherige telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nur die von dem Modellflugstartstellenleiter geöffnete Startstelle ist zu benutzen. Aus Sicherheitsgründen bitte auch nur die markierten Zugangswege zu den Modellflugstartstellen benutzen. Kostenloses Parken gibt es für Modellflieger*innen nur auf den dafür vorgesehenen Parkplätzen, andere Parkplätze sind gebührenpflichtig, darauf ist zu achten. Durchfahrtsgenehmigungen zu den Parkplätzen sind gut sichtbar hinter dem Armaturenbrett des PKWs zu hinterlegen.

Falls jemand das Modellfliegen mit einem Segelflugmodell erlernen möchten, bietet die Flugschule für einen erfolgreichen und frustfreien Einstieg in diesen faszinierenden Sport auch Modellflugkurse an.

Die Gesellschaft zur Förderung des Segelflugs auf der Wasserkuppe (GFS) freut sich auf alle Modellflieger*innen und wünscht erholsame Stunden sowie eine stets bruchfreie Landung auf dem Berg der Flieger!

Neue Flugleiter gesucht

Die GFS sucht ab der Saison 2021 neue Modellflugleiter für die Wasserkuppe. Diese Tätigkeit ist für Rentner geeignet, die modellflugerfahren sind, sich körperlich fit fühlen und Freude am Umgang mit Menschen haben. Gut wäre, ist aber keine Bedingung, wenn die Bewerber in der Umgebung der Wasserkuppe wohnen würden, da auch spontane Einsätze „passieren“ können. Es wird Freundlichkeit und Teamgeist erwartet, es gibt eine Spesenvergütung, ansonsten ist das eine ehrenamtliche Tätigkeit.

Bei Interesse bitte in der Flugschule melden oder per E-Mail: info@fliegerschule-wasserkuppe.de



IMPRESSUM

Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug
Wasserkuppe 2, 36129 Gersfeld
Telefon: 06654-7737
Internet: www.segelflugmuseum.de
Redaktion und Gestaltung: Ulrich Braune